



öffentlich

Beschlussvorlage

Amt/Geschäftszeichen	Bearbeiter	Datum	Drucksache Nr.:
Eigenbetrieb Kommunalservice	Dirk Lahser	26.07.2018	18/87/125

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Gremium	Sitzungstermin	Status
Vorberatung	FA	28.08.2018	Öffentlich
Vorberatung	HA	13.09.2018	Nichtöffentlich
Entscheidung	SVV	27.09.2018	Öffentlich

Bezeichnung: Jahresabschluss zum 31.12.2017 - Eigenbetrieb "Kommunalservice Kühlungsborn"

Beschlussvorschlag:

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

Die Stadtvertreterversammlung der Stadt Ostseebad Kühlungsborn beschließt die Feststellung des durch die CT Commercial Treuhand Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft -, Rostock, geprüften Jahresabschlusses des Eigenbetriebes „Kommunalservice Kühlungsborn“ für das Wirtschaftsjahr 2017.

Verwendung des Jahresüberschusses

Der Bilanzgewinn (Jahresüberschuss nach teilweiser Verwendung) des Jahres 2017 wird auf neue Rechnung vorgetragen und dient zur Abdeckung erwarteter Jahresfehlbeträge in den folgenden fünf Wirtschaftsjahren.

Problembeschreibung/Begründung:

Feststellung des Jahresabschlusses

Siehe geprüfter Jahresabschluss und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 des Eigenbetriebes „Kommunalservice Kühlungsborn“.

Verwendung des Jahresüberschusses

In § 10 Abs. 7 EigVO M-V a.F. ist die Reihenfolge der Verwendung eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresüberschusses vorgeschrieben.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 ist mit einem Jahresfehlbetrag geplant worden. Daher ist der bestehende Bilanzgewinn gem. Rangliste des § 10 Abs. 7 EigVO M-V a.F. auf neue Rechnung vorzutragen.

Finanzielle Auswirkungen?

Ja / Nein

Gesamtkosten der Maßnahme (Beschaf- fungs-Folgekosten)	Jährliche Folgekos- ten/lasten	Finanzierung		
		Eigenanteil (i. d. R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Einmalige oder jährliche laufende Haushaltsbelastun- g (Mittelabfluss, Kapitaldienst, Folgekosten ohne kalkulatorische Kosten)
€	€	€	€	€

Veranschlagung	nein	ja, mit €	Produktkonto
Im Ergebnisplan	im Finanzplan		

Anlagen:
 Aufgestellter Jahresabschluss zum 31.12.2017 und Lagebericht für das GJ 2017
 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss zum 31.12.2017 und zum Lagebericht für das GJ 2017
(wird nachgereicht)

Kommunalservice Kühlungsborn
Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn

18225 Ostseebad Kühlungsborn

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2017

und

LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2017

1. Ausfertigung

INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Bilanz

AKTIVA	31.12.2017		Vorjahr	PASSIVA	31.12.2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
	A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		0,00	500.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7,02		7,02	II. Rücklagen	11.399.003,48		10.899.003,48
2. Geleistete Zuwendungen	833,00	840,02	1.743,00	1. Allgemeine Rücklagen			
				2. Zweckgebundene Rücklagen	310.500,00	11.709.503,48	289.800,00
II. Sachanlagen				III. Bilanzgewinn		627.903,09	601.102,87
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	15.771.574,09		16.287.705,09	B. SONDERPOSTEN			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	271.683,80		277.187,80	I. Sonderposten zum Anlagevermögen			
3. Bauten auf fremden Grundstücken	4.343.950,00		4.629.846,00	Sonderposten für Investitionszuschüsse		11.004.742,00	11.537.013,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	968.451,27		937.687,27	II. Sonderposten mit Rücklageanteil		35.498,00	36.921,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	740.782,49	22.096.441,65	176.487,58	C. RÜCKSTELLUNGEN			
				Sonstige Rückstellungen		63.831,66	74.626,71
B. UMLAUFVERMÖGEN				D. VERBINDLICHKEITEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	395.638,37		488.260,63
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.346,09		104.727,28	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.655,18		96.918,22
2. Forderungen an die Gemeinde	143.465,94		124.214,90	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	95.173,77		84.419,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	43.519,70	313.331,73	30.614,82	4. Sonstige Verbindlichkeiten	24.631,49	591.098,81	55.660,78
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.520.291,81	1.970.116,48	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.294,72	0,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		102.966,55	123.389,26				
		24.033.871,76	24.663.726,50			24.033.871,76	24.663.726,50

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung

			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		5.480.455,37	5.409.442,37
2. andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	7.788,50
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.857,55	3.497,16
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	319.471,21		334.166,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.478.487,37	2.797.958,58	2.268.875,70
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.162.237,40		1.069.796,22
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 37.575,34 (Vorjahr: EUR 38.769,66)	278.314,85	1.440.552,25	264.577,70
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		996.029,70	984.483,66
7. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVO M-V		543.665,95	535.361,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		716.229,75	669.963,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		265,51	4.147,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.422,20	14.710,39
11. Ergebnis nach Steuern		66.051,90	353.663,76
12. Sonstige Steuern		18.551,68	18.434,68
13. Jahresüberschuss		47.500,22	335.229,08
14. Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen		20.700,00	20.700,00
15. Vortrag auf neue Rechnung		601.102,87	286.573,79
16. Bilanzgewinn		627.903,09	601.102,87

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Finanzrechnung

Bezeichnung	Wirt- schafts- jahr	Vorjahr	Verän- derung ggü. Vorjahr
	2017	2016	
	TEUR	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (nach teilweiser Gewinnverwendung)	27	315	-288
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	996	984	12
Auflösung (-) / Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-545	-537	-8
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	-2	-1	-1
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	1	0	1
andere aktivierte Eigenleistungen	0	-8	8
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-32	-73	41
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-11	-57	46
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-40	2	-42
Summe Mittelzu-/ Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	394	626	-232
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	13	0	13
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-796	-438	-358
Auszahlungen (-) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
Einzahlungen (+) aus Sonderposten zum Anlagevermögen	11	210	-199
davon			
a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0
c) Investitionszuschüsse (Fördermittel)	11	210	-199
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-772	-228	-544
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	21	21	0
Unentgeltliche Vermögensübertragungen durch die Gemeinde (-)	0	0	0
Auszahlungen (-) an die Gemeinde/Korrektur Rücklage	0	0	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Investitionskrediten und aus der Tilgung von Anleihen	-93	-90	-3
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-72	-69	-3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-450	329	-779
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.970	1.641	329
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.520	1.970	-450

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 21 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Bereichsrechnung

Bilanz - Aktiva*

A K T I V A	Bauhof			Allgemeiner Kurbetrieb			Nebenleistungen			Gesamt		
	31.12.2017		Vorjahr	31.12.2017		Vorjahr	31.12.2017		Vorjahr	31.12.2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,86		0,86	3,83		3,83	2,33		2,33	7,02		7,02
2. Geleistete Zuwendungen	0,00	0,86	0,00	833,00	836,83	1.743,00	0,00	2,33	0,00	833,00	840,02	1.743,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00		0,00	6.484.614,79	6.764.848,79	9.286.959,30	9.286.959,30	9.522.856,30	15.771.574,09	15.771.574,09	16.287.705,09	16.287.705,09
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00	271.683,80	277.187,80	0,00	0,00	0,00	271.683,80	271.683,80	277.187,80	277.187,80
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00	3.808.796,00	4.057.352,00	535.154,00	535.154,00	572.494,00	4.343.950,00	4.343.950,00	4.629.846,00	4.629.846,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.946,25		227.802,84	610.915,61	594.261,76	95.589,41	95.589,41	115.622,67	968.451,27	968.451,27	937.687,27	937.687,27
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	261.946,25	0,00	728.637,68	11.904.647,88	164.342,77	12.144,81	9.929.847,52	12.144,81	740.782,49	22.096.441,65	176.487,58
B. UMLAUFVERMÖGEN												
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände												
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	276,02		0,00	60.647,81	48.626,81	65.422,26	65.422,26	56.100,47	126.346,09	126.346,09	104.727,28	104.727,28
2. Forderungen gegen die Gemeinde	63.895,50		40.217,00	79.570,44	83.878,71	0,00	0,00	119,19	143.465,94	143.465,94	124.214,90	124.214,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	510,75	64.682,27	977,96	39.309,15	179.527,40	2.756,24	3.699,80	69.122,06	26.880,62	43.519,70	313.331,73	30.614,82
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		-93.192,30	-92.825,92		2.929.520,51	3.145.323,03		-1.316.036,40	-1.082.380,63		1.520.291,81	1.970.116,48
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		943,08	943,08		101.483,63	121.919,49		539,84	526,69		102.966,55	123.389,26
		234.380,16	177.115,82		15.116.016,25	15.262.244,23		8.683.475,35	9.224.366,45		24.033.871,76	24.663.726,50

*nach Umlage Verwaltung

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Bereichsrechnung

Bilanz - Passiva*

P A S S I V A	Bauhof			Allgemeiner Kurbetrieb			Nebenleistungen			Gesamt		
	31.12.2017		Vorjahr	31.12.2017		Vorjahr	31.12.2017		Vorjahr	31.12.2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. EIGENKAPITAL												
I. Zugeordnetes Kapital	66.453,15		66.453,15	5.587.820,09		5.587.820,09	6.055.230,24		6.034.530,24	11.709.503,48		11.688.803,48
II. Bilanzgewinn/-verlust	77.796,13	144.249,28	34.145,73	2.339.683,75	7.927.503,84	2.028.341,19	-1.789.576,79	4.265.653,45	-1.461.384,05	627.903,09	12.337.406,57	601.102,87
B. SONDERPOSTEN												
I. Sonderposten zum Anlagevermögen												
Sonderposten für Investitionszuschüsse		0,00	0,00		6.805.792,00	7.197.611,00		4.198.950,00	4.339.402,00		11.004.742,00	11.537.013,00
II. Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00		0,00	0,00		35.498,00	36.921,00		35.498,00	36.921,00
C. RÜCKSTELLUNGEN												
Sonstige Rückstellungen		45.769,23	46.913,82		13.076,14	24.213,01		4.986,29	3.499,88		63.831,66	74.626,71
D. VERBINDLICHKEITEN												
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0,00	267.107,44		298.843,32	128.530,93		189.417,31	395.638,37		488.260,63
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.883,51		6.699,74	44.387,50		32.339,27	19.384,17		57.879,21	75.655,18		96.918,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	29.827,93		20.305,69	44.117,15		44.691,27	21.228,69		19.422,85	95.173,77		84.419,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.650,21	44.361,65	2.597,69	12.737,46	368.349,55	48.385,08	9.243,82	178.387,61	4.678,01	24.631,49	591.098,81	55.660,78
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	0,00		1.294,72	0,00		0,00	0,00		1.294,72	0,00
		234.380,16	177.115,82		15.116.016,25	15.262.244,23		8.683.475,35	9.224.366,45		24.033.871,76	24.663.726,50

*nach Umlage Verwaltung

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Bereichsrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung*

	Bauhof			Allgemeiner Kurbetrieb			Nebenleistungen			Gesamt		
	2017		Vorjahr	2017		Vorjahr	2017		Vorjahr	2017		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Umsatzerlöse		684.845,99	679.258,75		4.287.156,78	4.309.780,43		508.452,60	420.403,19		5.480.455,37	5.409.442,37
2. aktivierte Eigenleistungen		0,00	7.788,50		0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	7.788,50
3. Sonstige betriebliche Erträge		255,27	271,73		136,95	984,91		4.465,33	2.240,52		4.857,55	3.497,16
4. Materialaufwand												
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.765,78		50.407,48	98.458,75		109.176,13	165.246,68		174.582,73	319.471,21		334.166,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.879,47	57.645,25	3.461,72	2.394.510,10	2.492.968,85	2.104.477,50	82.097,80	247.344,48	160.936,48	2.478.487,37	2.797.958,58	2.268.875,70
5. Personalaufwand												
a) Löhne und Gehälter	956.482,30		879.532,43	140.611,71		128.313,06	65.143,39		61.950,73	1.162.237,40		1.069.796,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	227.804,00	1.184.286,30	215.956,37	35.161,56	175.773,27	33.968,24	15.349,29	80.492,68	14.653,09	278.314,85	1.440.552,25	264.577,70
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		56.608,07	58.127,34		642.460,94	629.145,77		296.960,69	297.210,55		996.029,70	984.483,66
7. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVO M-V		0,00	0,00		399.551,95	391.248,43		144.114,00	144.113,00		543.665,95	535.361,43
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		275.236,08	262.994,74		382.053,03	348.109,35		58.940,64	58.859,42		716.229,75	669.963,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		61,07	952,66		146,03	2.278,09		58,41	917,07		265,51	4.147,82
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4,60	0,00		10.061,86	10.942,38		2.355,74	3.768,01		12.422,20	14.710,39
11. Ergebnis nach Steuern		-888.617,97	-782.208,44		983.673,76	1.340.159,43		-29.003,89	-204.287,23		66.051,90	353.663,76
12. Sonstige Steuern		3.199,13	3.082,13		1.139,50	1.139,50		14.213,05	14.213,05		18.551,68	18.434,68
13. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)		-891.817,10	-785.290,57		982.534,26	1.339.019,93		-43.216,94	-218.500,28		47.500,22	335.229,08
14. Einstellung in zweckgebundenen Rücklagen		0,00	0,00		0,00	0,00		20.700,00	20.700,00		20.700,00	20.700,00
15. Innerbetriebliche Leistungsbeziehungen		935.467,50	769.308,58		-671.191,70	-542.338,64		-264.275,80	-226.969,94		0,00	0,00
16. Bereichsergebnis		43.650,40	-15.981,99		311.342,56	796.681,29		-328.192,74	-466.170,22		26.800,22	314.529,08
17. Vortrag auf neue Rechnung		34.145,73	50.127,72		2.028.341,19	1.231.659,90		-1.461.384,05	-995.213,83		601.102,87	286.573,79
18. Bilanzgewinn (+)/Bilanzverlust (-)		77.796,13	34.145,73		2.339.683,75	2.028.341,19		-1.789.576,79	-1.461.384,05		627.903,09	601.102,87

*nach Umlage Verwaltung

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Bereichsrechnung

Finanzrechnung*

Bezeichnung	Bauhof		Allgemeiner Kurbetrieb		Nebenleistungen		Gesamt	
	2017	Vorjahr	2017	Vorjahr	2017	Vorjahr	2017	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (nach teilweiser Gewinnverwendung)	44	-16	311	797	-328	-466	27	315
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	57	58	642	629	297	297	996	984
Auflösung (-) / Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	-399	-395	-146	-142	-545	-537
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	1	0	0	0	1	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)								
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	-2	-1	-2	-1
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aktivierte Eigenleistung	0	-8	0	0	0	0	0	-8
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-23	-6	-24	-77	15	11	-32	-72
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1	-16	-11	-4	1	-36	-12	-56
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	15	-2	-23	-25	-32	30	-40	3
Summe Mittelzu-/ Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	91	10	497	924	-194	-307	394	626
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	13	0	0	0	13	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-91	-23	-701	-414	-4	-1	-796	-438
Einzahlungen (+) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen (+) aus Sonderposten zum Anlagevermögen			11	210			11	210
davon								0
a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0
c) Investitionszuschüsse (Fördermittel)	0	0	11	210	0	0	11	210
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-91	-23	-677	-204	-4	-1	-772	-228
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	21	21	21	21
Unentgeltliche Vermögensübertragungen durch die Gemeinde (-)	0	0	0	0	0	0	0	0
Unentgeltliche Vermögensübertragungen an die Gemeinde (+) / Korrektur zugeordnetes Kapital	0	8	-4	0	4	-8	0	0
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Investitionskrediten und aus der Tilgung von Anleihen	0	0	-32	-31	-61	-59	-93	-90
Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	8	-36	-31	-37	-47	-72	-69
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	0	-5	-216	689	-235	-355	-450	328
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-93	-87	3.144	2.455	-1.081	-726	1.970	1.642
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-93	-93	2.929	3.144	-1.316	-1.081	1.520	1.970

*nach Umlage Verwaltung

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Anhang

I. Angaben zur Identifikation des Eigenbetriebs laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn
Firmensitz laut Registergericht:	Ostseebad Kühlungsborn
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Rostock
Register-Nr.:	HRA 2245

II. Angaben zur Form und Darstellung und zur Gliederung

Der Kommunalservice Kühlungsborn (KSK) ist ein Eigenbetrieb i. S. d. Eigenbetriebsverordnung Mecklenburg-Vorpommern (EigVO M-V). Er hat als Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern ist unselbstständiges Sondervermögen der Gemeinde im Sinne des § 64 der Kommunalverfassung M-V. Unabhängig von Größe und Rechtsform haben Rechnungslegung und Jahresabschluss den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften zu entsprechen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der EigVO M-V aufgestellt.

Die Bilanz ist in Kontoform aufgestellt worden. Die im Muster gem. § 29 Nr. 8 EigVO M-V bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden, die im Muster gem. § 29 Nr. 9 EigVO M-V bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Von der durch § 265 Abs. 5 Satz 1 HGB eröffneten Möglichkeit, eine weitere Untergliederung der Posten vorzunehmen, wurde Gebrauch gemacht. Unter dem Posten A. I. der Aktivseite der Bilanz wurde die Untergliederung "Geleistete Zuwendungen" analog den Vorjahren beibehalten.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundsätze

Bilanzierung und Bewertung erfolgten gem. §§ 242 ff., 264 ff. HGB i. V. m. Abschnitt 2 und 3 EigVO M-V. Abweichungen von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind nicht vorgekommen. Fremdwährungsposten sind nicht enthalten.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen wurden gem. § 253 Abs. 1 HGB mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Anschaffungskosten wurden gem. § 255 Abs. 1 HGB ermittelt. Herstellungskosten für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nicht angefallen.

Planmäßige Abschreibungen erfolgten gem. § 253 Abs. 3 HGB linear und zeitanteilig entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht vorzunehmen, da außergewöhnliche Wertminderungen nicht eingetreten sind. Wertaufholungen gem. § 253 Abs. 5 HGB waren nicht vorzunehmen.

Bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 150 wurden in voller Höhe abgeschrieben.

Für bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 wurde ein Sammelposten gebildet, der über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben wird.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen an die Gemeinde und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt worden. Forderungsverluste wurden sofort abgeschrieben. Einzelwertberichtigungen waren danach nicht mehr vorzunehmen, da keine erkennbaren Ausfallrisiken bestehen. Pauschalwertberichtigungen wurden ebenfalls nicht vorgenommen, da auch ein allgemeines Ausfallrisiko nicht besteht.

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Bargeldbestände (Kassenbestand) und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt worden.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 und 5 HGB entsprechend der Verursachung der Aufwendungen gebildet. Sie enthalten vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben, die erst nach dem Bilanzstichtag als Aufwand zu erfassen sind.

6. Eigenkapital

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag bilanziert und setzt sich aus den Rücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen.

7. Sonderposten

Der Sonderposten wurde zum Nennbetrag vermindert um die erfolgswirksam gewordene Auflösung bilanziert und setzt sich aus dem Sonderposten zum Anlagevermögen und dem Sonderposten mit Rücklageanteil zusammen.

8. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB gebildet. Der Wertansatz erfolgte gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Die Rückstellungen decken alle wesentlichen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

9. Verbindlichkeiten

Die Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde sowie der sonstigen Verbindlichkeiten wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag ermittelt. Es existieren keine Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind.

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

10. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gem. § 250 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 und 5 HGB entsprechend der Realisierung der Erträge gebildet. Sie enthalten vor dem Bilanzstichtag zugeflossene Einnahmen, die erst nach dem Bilanzstichtag als Ertrag zu erfassen sind.

IV. Angaben und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird in einer Anlagenübersicht geführt, aus dieser sind die Entwicklung der Einzelposten sowie die Abschreibungen des Wirtschaftsjahres ersichtlich (siehe Anlage 1 zum Anhang). Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände betragen ein bis 80 Jahre.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Zusammensetzung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sowie deren Restlaufzeiten sind in der gemäß EigVO M-V beigefügten Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

3. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Forderungen an Kreditinstitute bestehen aus täglich fälligen Guthaben auf den Geschäftskonten des Eigenbetriebs.

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist im Wesentlichen der Zuschuss an die Touristik-Service-Kühlungsborn GmbH (TSK GmbH) für den Monat Januar 2018 enthalten.

5. Eigenkapital

Gliederung Eigenkapital	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
Stammkapital	0,00	500.000,00
Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen	11.399.003,48	10.899.003,48
Zweckgebundene Rücklagen	310.500,00	289.800,00
Bilanzgewinn	627.903,09	601.102,87
	12.337.406,57	12.289.906,35

Die Posten "Stammkapital" und "Allgemeine Rücklagen" haben sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Gemäß der am 20. Juli 2017 durch die Stadtvertreterversammlung beschlossenen Eigenbetriebssatzung wurde von einer satzungsmäßigen Festsetzung von Stammkapital im Eigenbetrieb Abstand genommen. Das Stammkapital soll aber nicht an die Stadt Ostseebad Kühlungsborn zurückgezahlt werden, sondern geht in den Posten Allgemeine Rücklagen ein. Entsprechend erfolgte ein Abgang in Höhe von EUR 500.000,00 bei Stammkapital und in gleicher Höhe ein Zugang bei den Allgemeinen Rücklagen.

Aufgrund vertraglicher Grundlage wurde dem Posten „Zweckgebundene Rücklagen“ ein Betrag in Höhe von EUR 20.700 zugeführt.

Der Bilanzgewinn setzt sich aus den Gewinnvorträgen früherer Jahre in Höhe von EUR 601.102,87 und dem Jahresüberschuss nach teilweiser Gewinnverwendung in Höhe von EUR 26.800,22 zusammen.

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

6. Sonderposten

Der Sonderposten gliedert sich in den Sonderposten mit Rücklageanteil und in den Sonderposten zum Anlagevermögen (Investitionszuschüsse). Die Sonderposten haben sich wie folgt entwickelt.

	Stand	Zuführung	Auflösung	Stand
	01.01.2017			31.12.2017
EUR				
Sonderposten mit Rücklageanteil	36.921,00	0,00	1.423,00	35.498,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.537.013,00	11.394,95	543.665,95	11.004.742,00
Investitionszuschüsse Land	9.483.153,41	0,00	403.018,33	9.080.135,08
Investitionszuschüsse Dritte	839.420,59	0,00	50.608,67	788.811,92
Städtebauförderungsmittel	1.214.439,00	11.394,95	90.038,95	1.135.795,00
Summen:	11.573.934,00	11.394,95	545.088,95	11.040.240,00

Für nach § 4 Fördergebietsgesetz vorgenommene Sonderabschreibungen wurde in den Vorjahren ein Sonderposten mit Rücklagenanteil gebildet. Im Zuge des BilMoG wurde der Sonderposten mit Rücklageanteil in voller Höhe beibehalten.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft Zuschüsse für investive Maßnahmen zum Nennbetrag.

Die Sonderposten werden entsprechend des Abschreibungsverlaufs der geförderten Sachanlagegüter aufgelöst.

7. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt entwickelt:

Rückstellungsspiegel	Stand	Inanspruchnahme	Auflösung	Aufzinsung	Zuführung	Stand
	01.01.2017					31.12.2017
EUR						
Rückstellung für						
unterlassene Instandhaltung	6.983,48	6.983,48	0,00	0,00	3.788,25	3.788,25
ausstehende Rechnungen	10.666,97	10.666,97	0,00	0,00	0,00	0,00
nicht in Anspruch genommenen Urlaub	7.800,61	7.800,61	0,00	0,00	11.418,65	11.418,65
Überstunden und Zuschläge	37.556,65	37.556,65	0,00	0,00	34.505,76	34.505,76
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	8.619,00	8.619,00	0,00	0,00	8.619,00	8.619,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00
Rechtsanwalts- und Prozesskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
Summen:	74.626,71	71.626,71	0,00	0,00	60.831,66	63.831,66

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

8. Verbindlichkeiten

Wir verweisen auf die Anlage 3 zum Anhang (Verbindlichkeitenübersicht).

9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist eine Pachtzahlung des Pächters eines städtischen Grundstücks für das Jahr 2018 enthalten.

10. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag bestehen temporäre Bewertungsdifferenzen zwischen einzelnen Posten in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz. Ansatz- und Bewertungsunterschiede, die zu passiven latenten Steuern führen, entfallen auf den Bilanzposten „Anlagevermögen“ (TEUR 248,3). Aktive latente Steuern bestehen aufgrund temporärer Bewertungsdifferenzen beim Sonderposten von insgesamt (TEUR 10). Darüber hinaus resultieren aktive latente Steuern aus steuerlichen Verlustvorträgen (TEUR 278,9). Der insgesamt bestehende Aktivüberhang wird unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem durchschnittlichen Ertragsteuersatz i.H.v. 15,83 %.

IV. Angaben und Erläuterungen zu den Posten der GuV

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2017		2016	Veränderung
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kurabgabe		3.283.396,89	3.302.769,69	-19.372,80
Fremdenverkehrsabgabe		683.109,94	641.176,93	41.933,01
Zuschuss der Gemeinde		100.000,00	0,00	100.000,00
Bauhofleistungen		684.726,50	679.102,50	5.624,00
Strandkorbgebühren		84.177,25	84.059,60	117,65
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		444.515,74	457.008,02	-12.492,28
Nutzungsgebühren, Betriebskostenerstattungen		145.572,44	139.214,79	6.357,65
Instandhaltungsrücklage Bootshafen		20.700,00	20.700,00	0,00
Bootsliegegebühren		2.612,33	4.946,19	-2.333,86
Stromeinspeisung Photovoltaikanlage		7.332,45	7.593,14	-260,69
Sonstige Umsatzerlöse				
Laufendes Jahr	12.500,00		12.500,00	0,00
(periodenfremd)	11.811,83	24.311,83	60.371,51	-48.559,68
Summen:	24.311,83	5.480.455,37	5.409.442,37	71.013,00

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland erzielt.

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2017	2016	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	182,00	-182,00
Erträge aus der Auflösung des Sonderposten mit Rücklageanteil	1.423,00	1.418,00	5,00
Erträge aus Abgängen von Anlagevermögen	422,00	335,13	86,87
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	2.098,00	526,61	1.571,39
Sonstige Erträge	914,55	1.035,42	-120,87
Summen:	4.857,55	3.497,16	1.360,39

3. Materialaufwand

Im Materialaufwand werden im Wesentlichen die Aufwendungen für von der TSK bezogene Leistungen (Zuwendungsvertrag) in Höhe von TEUR 1,6 Mio. (Vorjahr: TEUR 1,4 Mio.), für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren in Höhe von TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 334), für Instandhaltungen und Fremdleistungen in Höhe von TEUR 478 (Vorjahr: TEUR 455) ausgewiesen.

Miet-, Betriebs- und Verwaltungskosten sind in Höhe von TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 56) ebenfalls in dieser Position enthalten. Für sonstige Förderungen im Veranstaltungs-, Kultur- und Tourismusbereich wurden TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 263) ausgegeben.

4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVO M-V

Dieser Posten wurde entsprechend der EigVO M-V mit EUR 543.665,95 (Vorjahr: EUR 535.361,43) als gesonderter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gebildet.

VI. Sonstige Pflichtangaben

1. Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres 2017 beschäftigten Arbeitnehmer im Vergleich zum Vorjahr betrug:

	2017	2016
Beschäftigte	31	31
geringfügig Beschäftigte / Saisonkräfte	6	5
Anzahl:	37	36

Der Personalbestand zum Bilanzstichtag setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Bereiche	31.12.2017	31.12.2016
	Beschäftigte	
Verwaltung	1	1
Bauhof	25	26
Saisonkräfte	0	2
Kur- und Fremdenverkehrsabgabe	3	3
Heimatstube	1	1
Bibliothek	1	1
Gesamtbestand:	31	34

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

2. Mitglieder der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses

Die Organe des Eigenbetriebes waren im Wirtschaftsjahr 2017 der Betriebsleiter, der Kurbetriebs- und Wirtschaftsförderungsausschuss, der Hauptausschuss sowie die Stadtvertreterversammlung. Während der Kurbetriebs- und Wirtschaftsförderungsausschuss lediglich beratend tätig wird, werden der Hauptausschuss und die Stadtvertreterversammlung beschließend tätig.

Die Betriebsleitung oblag im Geschäftsjahr 2017 dem Bürgermeister, Herrn Rainer Karl, Ostseebad Kühlungsborn.

Infolge der Bürgermeisterneuwahlen im Jahr 2017 obliegt die Betriebsleitung seit dem 01. Januar 2018 dem Bürgermeister, Herrn Rüdiger Kozian, Ostseebad Kühlungsborn.

Die Betriebsleitung erhält für ihre Tätigkeit keine gesonderte Vergütung.

Die Stadtvertreterversammlung hat am 20. Juli 2017 eine neue Satzung für den Eigenbetrieb beschlossen. Infolge dessen ist der Kurbetriebs- und Wirtschaftsförderungsausschuss nicht mehr Betriebsausschuss des Eigenbetriebes. Betriebsausschuss ist nunmehr der Hauptausschuss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn.

Im Kurbetriebs- und Wirtschaftsförderungsausschuss waren im Wirtschaftsjahr 2017 folgende Mitglieder tätig:

	Name	Beruf	Beginn	Ende
Stadtvertreter	Herr Andreas Bartelmann	Kaufmann	20.08.2009	
	Herr Uwe Ziesig	Angestellter	28.08.2014	
	Frau Christiane Fink	Ärztin	28.08.2014	
	Herr Knut Wiek	Rentner	28.08.2014	
	Frau Susanne Jaeger	Fleischermeisterin	28.08.2014	
	Herr Frank Langguth	Angestellter	28.08.2014	
Sachkundige Einwohner	Herr Reiner Kukeit	Kaufmann	13.01.2005	
	Herr Dietrich Rehenning	selbstst. Gastronom	28.08.2014	
	Herr Peer Kretzschmar	Unternehmer	16.04.2015	
	Herr Hubertus von Storch	Industrie Kaufmann	14.04.2016	
	Herr Oliver Radeke	Bankfachwirt	13.10.2016	

Den Vorsitz des Kurbetriebs- und Wirtschaftsförderungsausschusses führt Herr Andreas Bartelmann.

Die Mitglieder des Ausschusses erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von EUR 40,00 pro Sitzung. Im Wirtschaftsjahr 2017 fanden sechs Ausschusssitzungen statt.

Der Hauptausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Name	Beruf	Beginn	Ende
Bürgermeister	Herr Rainer Karl		01.01.2002	31.12.2017
	Herr Rüdiger Kozian		01.01.2018	
Stadtvertreter	Herr Andreas Bartelmann	Kaufmann	20.08.2009	
	Herr Uwe Ziesig	Angestellter	28.08.2014	
	Herr Wolfgang Stange	Rentner	28.08.2014	
	Herr Knut Wiek	Rentner	28.08.2014	
	Herr Lars Zacher	Unternehmer	28.08.2014	
	Herr Frank Langguth	Angestellter	28.08.2014	
	Herr Uwe Wiek	Rentner	13.01.2005	
	Herr Stefan Sorge	Fleischer	28.08.2014	

Den Vorsitz des Hauptausschusses führt der Bürgermeister.

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Die Mitglieder des Ausschusses, ausschließlich des Bürgermeisters, erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von EUR 40,00 pro Sitzung. Im Wirtschaftsjahr 2017 fanden sieben Ausschusssitzungen statt.

3. Nahestehende Unternehmen und Personen

Zu den Mitgliedern des Kurbetriebs- und Wirtschaftsförderungsausschuss, des Hauptausschusses sowie zu anderen dem Eigenbetrieb nahestehenden Personen bestanden im Wirtschaftsjahr keine geschäftlichen Beziehungen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 8,3 (Vorjahr: TEUR 8,3) und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers	31.12.2017	31.12.2016
Gliederung	TEUR	TEUR
a) Abschlussprüfungsleistungen	8,3	8,3
b) andere Bestätigungsleistungen		
c) Steuerberatungsleistungen		
d) sonstige Leistungen		

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz enthaltene sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, ergeben sich aus Miet-, Pacht- und Erbbauzinsverträgen. Der jährlich zu leistende Gesamtbetrag beläuft sich auf ca. TEUR 72,1 (Vorjahr: TEUR 72,1). Die Laufzeiten der Verträge sind marktüblich.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 ermittelt sich wie folgt:

	EUR
Gewinnvortrag früherer Jahre	601.102,87
Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017	47.500,22
Einstellung in die zweckgebundene Rücklage gem. Pachtvertrag vom 14. August 2002 mit der TSK GmbH (aufgrund vertraglicher Grundlage)	20.700,00
Bilanzgewinn per 31. Dezember 2017	627.903,09

Die Betriebsleitung legt folgenden Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns vor:

	EUR
Bilanzgewinn zum Ende des Geschäftsjahres 2017	627.903,09
Abdeckung von Verlustvorträgen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung zur Abdeckung erwarteter Jahresfehlbeträge in den folgenden fünf Wirtschaftsjahren	627.903,09
Einstellung in die Rücklagen	0,00
Ausschüttung an die Gemeinde	0,00
Bilanzgewinn nach Verwendung	0,00

Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn
Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr vom
1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die sich auf die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes wesentlich auswirken.

Ostseebad Kühlungsborn, 19. Juli 2018

gez. Rüdiger Kozian
Eigenbetriebsleiter
Bürgermeister

Anlagen zu Anhang:

Anlage 1: Anlagenübersicht
Anlage 2: Forderungsübersicht
Anlage 3: Verbindlichkeitenübersicht

Anlage 1: Anlagenübersicht

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Stand 01.01.2017	Zugänge im Jahr	Umbuchungen	Abgänge im Jahr	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2017	Stand Vorjahr	durchschnittl. Abschreibungssatz	durchschnittl. Restbuchwert
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.477,52	0,00	0,00	0,00	21.477,52	21.470,50	0,00	0,00	21.470,50	7,02	7,02	0,00	0,03
2. Geleistete Zuwendungen	4.550,64	0,00	0,00	0,00	4.550,64	2.807,64	910,00	0,00	3.717,64	833,00	1.743,00	20,00	18,31
	26.028,16	0,00	0,00	0,00	26.028,16	24.278,14	910,00	0,00	25.188,14	840,02	1.750,02	3,50	3,23
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	22.858.812,28	0,00	0,00	12.408,56	22.846.403,72	6.571.107,19	503.722,44	0,00	7.074.829,63	15.771.574,09	16.287.705,09	2,20	69,03
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	296.824,75	0,00	0,00	0,00	296.824,75	19.636,95	5.504,00	0,00	25.140,95	271.683,80	277.187,80	1,85	91,53
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1. oder 2. gehören	6.555.018,01	1.318,55	0,00	0,00	6.556.336,56	1.925.172,01	287.214,55	0,00	2.212.386,56	4.343.950,00	4.629.846,00	4,38	66,26
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.061.438,00	230.347,71	0,00	46.435,69	3.245.350,02	2.123.750,73	198.678,71	45.530,69	2.276.898,75	968.451,27	937.687,27	6,12	29,84
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	176.487,58	564.294,91	0,00	0,00	740.782,49	0,00	0,00	0,00	0,00	740.782,49	176.487,58	0,00	100,00
	32.948.580,62	795.961,17	0,00	58.844,25	33.685.697,54	10.639.666,88	995.119,70	45.530,69	11.589.255,89	22.096.441,65	22.308.913,74	2,95	65,60
	32.974.608,78	795.961,17	0,00	58.844,25	33.711.725,70	10.663.945,02	996.029,70	45.530,69	11.614.444,03	22.097.281,67	22.310.663,76	2,95	65,55

Anlage 2: Forderungsübersicht zum 31. Dezember 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	Bilanzwert zum Ende des Vorjahres	Bilanzwert zum Ende des Wirtschaftsjahres	vorgenommene Wertberichtigungen für das Wirtschaftsjahr	Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres		
					davon mit Restlaufzeit		
					bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
TEUR							
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105	126	0	114	12	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	24	24	0	12	12	0
	b) privatrechtliche Forderungen	81	102	0	102	0	0
2	Forderungen an die Gemeinde	124	144	0	144	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	84	80	0	80	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	40	64	0	64	0	0
3	Forderungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
	- davon						
	a) öffentlich-rechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
	b) privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
4	Sonstige Vermögensgegenstände	31	44	0	44	0	0
Summen:		260	314	0	302	12	0

Anlage 3: Verbindlichkeitenübersicht zum 31. Dezember 2017

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.2017			Stand zum 31.12.2017 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2017	Stand zum 31.12.2017 (Bilanzwert)	durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)
		mit einer Restlaufzeit								
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
TEUR										
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	85	292	19	396	0	396	-	-	488
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	85	0		85	0	85	-	-	93
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0	0	0	0			0
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0			0	0	0			0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76	0	0	76	0	76	-	-	97
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	76			76	0	76	-	-	97
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0	0	0	0	0	0	-	-	0
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	-	-	0
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	-	-	0
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und deren Sondervermögen	95	0	0	95	0	95	-	-	84
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	12	13	0	25	0	25	-	-	56
	- davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12	0	0	12	0	12	-	-	17
b)	aus Steuern	12	0	0	12	0	12	-	-	17
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0	-	-	0
Summen:		268	305	19	592	0	592	-	-	725

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

1. Grundlagen des Eigenbetriebs

Der Eigenbetrieb Kommunalservice Kühlungsborn, Ostseebad Kühlungsborn, (im Folgenden auch „Kommunalservice“, „KSK“ oder „Eigenbetrieb“ genannt) ist ein Sondervermögen der Stadt Ostseebad Kühlungsborn ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Zweck des KSK ist es, die Anlagen für den Fremdenverkehr anzuschaffen, zu unterhalten und zu erneuern sowie die Unterhaltung des städtischen Vermögens abzusichern und Leistungen an Dritte zu erbringen. Der KSK unterteilt sich in vier Bereiche: Bauhof, Allgemeiner Kurbetrieb, Nebenleistungen des Eigenbetriebs sowie Verwaltung und Betrieb.

Es gilt die durch Stadtvertreterbeschluss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn vom 20. Juli 2017 beschlossene Eigenbetriebssatzung.

Zur Absicherung der Aufgaben im Sinne einer klassischen Kurverwaltung, insbesondere

- die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität der Stadt als Fremdenverkehrszentrum im Rahmen des Tourismuskonzeptes, insbesondere von Tätigkeiten im Bereich des Fremdenverkehrs-Marketing und der Gästebetreuung
- die Organisation und Durchführung von kulturellen und touristischen Veranstaltungen und Ausstellungen

hat die Stadt Ostseebad Kühlungsborn als Zuwendungsgeber mit der Touristik-Service-Kühlungsborn GmbH (TSK) als Zuwendungsempfänger über fünf Jahre einen Zuwendungsvertrag zur Gewährung einer institutionellen Förderung durch eine Fehlbedarfsfinanzierung abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018.

Die Unterhaltung der beim KSK verbliebenen Bereiche, konkret: „Allgemeiner Kurbetrieb“, „Nebenleistungen des Eigenbetriebs“, wird durch den Bauhof durchgeführt. Damit sind die Aufgaben des Eigenbetriebs auf die Bewirtschaftung, Pflege und Instandhaltung vorhandener Kuranlagen und auf Investitionen zu deren Erweiterungen beschränkt. Darüber hinaus wird der Bauhof über Leistungsverrechnung für die Stadt Ostseebad Kühlungsborn und geringfügig für Dritte tätig.

2. Grundlagen des Eigenbetriebs

2.1 Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

In unsicheren Zeiten bekommen neue Herausforderungen wie die lahmende Weltkonjunktur, das kurzfristige Umlenken von Tourismusströmen durch Anschläge oder speziell in Europa die Flüchtlingskrise eine ganz neue Wertigkeit für die touristische Entwicklung. Auch im Jahr 2017 zählten Deutschland und auch das Ostseebad Kühlungsborn zu den Gewinnern. Wie viel von diesem Positivtrend echte marktbezogene Zuwächse sind und wie viel Marktlagengewinn darin stecken, also außergewöhnliche Veränderungen der Marktsituation, werden erst die nächsten Jahre zeigen.

Im Jahr 2017 waren somit gegenüber dem Vorjahr mehr Gästeankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen.

Die Entwicklung in den einzelnen Monaten ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Monat	Gästeankünfte		Unterschied	Übernachtungen		Unterschied
	2017	2016		2017	2016	
Januar	15.946	14.897	1.049	71.881	63.819	8.062
Februar	19.367	19.381	-14	69.967	77.913	-7.946
März	27.945	33.724	-5.779	182.361	149.671	32.690
April	42.197	25.617	16.580	206.056	124.276	81.780
Mai	42.270	52.140	-9.870	231.476	271.677	-40.201
Juni	51.670	48.518	3.152	314.017	303.252	10.765
Juli	65.596	67.020	-1.424	469.117	472.772	-3.655
August	55.783	60.121	-4.338	365.524	379.002	-13.478
September	47.724	48.785	-1.061	284.858	274.080	10.778
Oktober	42.993	42.335	658	208.111	211.507	-3.396
November	18.711	18.670	41	83.778	83.376	402
Dezember	23.599	21.679	1.920	112.963	102.685	10.278
Gesamt:	453.801	452.887	914	2.600.109	2.514.030	86.079

Die Erträge aus der Kurabgabe betragen im Geschäftsjahr TEUR 3.283,4 (Vorjahr: TEUR 3.303).

Im Geschäftsjahr 2017 liegen die Übernachtungszahlen mit 86.079 deutlich über denen des Vorjahres. Dies führt aber nicht zwangsläufig zu einer signifikanten Steigerung der Erträge aus der Kurabgabe. Vor dem Hintergrund, dass die Übernachtungszahlen in der Nebensaison gestiegen sind und gleichzeitig ein Rückgang bei den Übernachtungszahlen in der Hauptsaison zu verzeichnen ist, liegen die Erträge aus der Kurabgabe auf Grund des in der Nebensaison zu zahlenden geringeren Kurbeitrages um TEUR 19,4 bzw. mit 0,59 % unter dem Vorjahresbetrag.

Die durchschnittliche Verweildauer lag im Geschäftsjahr 2017 bei sechs Tagen pro Gast (Vorjahr: sechs Tage pro Gast). Auch im Jahr 2017 wurde die Stadt Ostseebad Kühlungsborn von ausländischen Gästen besucht. Gemessen am Gesamtgästekommen spielt diese Gruppe mit 3.674 Gästen (Vorjahr: 3.486 Gästen) aber eine untergeordnete Rolle.

Der Trend nach Kurzreisen bleibt auch im Jahr 2017 bestehen. Die Auslastung der Betten ist um 1 %-Punkt mit 39 % (Vorjahr: 38 %) marginal gestiegen.

Der Eigenbetrieb erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 47.500,22 (Vorjahr: EUR 335.229,08).

2.1.1 Ergebniskomponenten und (und Entwicklung der Umsatzerlöse)

Wesentliche Ergebniskomponenten sind die Umsätze aus der Kur- und Fremdenverkehrsabgabe, aus der Vergütung für Leistungen des Bauhofes sowie Mieten, Pachten und Erbbauzinsen. Darüber hinaus werden Strandkorb- und Bootsliegegebühren sowie sonstige Umsatzerlöse erzielt. Die Umsätze strukturieren sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2017		2016	Veränderung
	EUR	EUR	EUR	EUR
Kurabgabe		3.283.396,89	3.302.769,69	-19.372,80
Fremdenverkehrsabgabe		683.109,94	641.176,93	41.933,01
Zuschuss der Gemeinde		100.000,00	0,00	100.000,00
Bauhofleistungen		684.726,50	679.102,50	5.624,00
Strandkorbgebühren		84.177,25	84.059,60	117,65
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		444.515,74	457.008,02	-12.492,28
Nutzungsgebühren, Betriebskostenerstattungen		145.572,44	139.214,79	6.357,65
Instandhaltungsrücklage Bootshafen		20.700,00	20.700,00	0,00
Bootsliegegebühren		2.612,33	4.946,19	-2.333,86
Stromeinspeisung Photovoltaikanlage		7.332,45	7.593,14	-260,69
Sonstige Umsatzerlöse				
Laufendes Jahr	12.500,00		12.500,00	0,00
(periodenfremd)	11.811,83	24.311,83	60.371,51	-48.559,68
Summen:	24.311,83	5.480.455,37	5.409.442,37	71.013,00

Sonstige betriebliche Erträge wurden i. H. v. TEUR 4,9 (Vorjahr: TEUR 3,5) erzielt. Sie strukturieren sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2017	2016	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	182,00	-182,00
Erträge aus der Auflösung des Sonderposten mit Rücklageanteil	1.423,00	1.418,00	5,00
Erträge aus Abgängen von Anlagevermögen	422,00	335,13	86,87
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	2.098,00	526,61	1.571,39
Sonstige Erträge	914,55	1.035,42	-120,87
Summen:	4.857,55	3.497,16	1.360,39

2.1.2 Liquidität

Die zur Deckung der laufenden Kosten benötigte Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres kontinuierlich sichergestellt. Liquide Mittel sind auf den Geschäftskonten der Gesellschaft täglich verfügbar.

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ergibt sich aus nachfolgender, verkürzt dargestellter Kapitalflussrechnung:

	2017	2016
	TEUR	
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	394	626
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-772	-228
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-72	-69
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-450	329
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.970	1.641
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.520	1.970

Im Wirtschaftsjahr 2017 wurde ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 394 erzielt. Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind TEUR 796 abgeflossen und TEUR 13 zugeflossen. Dies ergibt per Saldo einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 772. Dieser Mittelabfluss konnte zusammen mit dem Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 72 nicht vollständig kompensiert werden, so dass sich der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelfonds letztendlich um TEUR 450 auf TEUR 1.520 (Vorjahr TEUR 1.970) verminderte.

2.1.3 Kapitalausstattung und Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital entwickelte sich im Geschäftsjahr 2017 weiterhin positiv und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 12.337,3 (Vorjahr: TEUR 12.289,9). Es setzt sich aus den allgemeinen Rücklagen i. H. v. TEUR 11.399,0, den zweckgebundenen Rücklagen i. H. v. TEUR 310,5 und dem Bilanzgewinn i. H. v. TEUR 627,8 zusammen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Entwicklung Eigenkapital	01.01.2017	Umbuchung	Zugang	Abgang	31.12.2017
	EUR				
Stammkapital	500.000,00	-500.000,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagen					
Allgemeine Rücklagen	10.899.003,48	500.000,00	0,00	0,00	11.399.003,48
Zweckgebundene Rücklagen	289.800,00	0,00	20.700,00	0,00	310.500,00
Bilanzgewinn	601.102,87	0,00	26.800,22	0,00	627.903,09
	12.289.906,35	0,00	47.500,22	0,00	12.337.406,57

Die Posten "Stammkapital" und "Allgemeine Rücklagen" haben sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Gemäß der am 20. Juli 2017 durch die Stadtvertreterversammlung beschlossenen Eigenbetriebssatzung wurde von einer satzungsmäßigen Festsetzung von Stammkapital im Eigenbetrieb Abstand genommen. Das Stammkapital soll aber nicht an die Stadt Ostseebad Kühlungsborn zurückgezahlt werden, sondern geht in den Posten Allgemeine Rücklagen ein. Entsprechend erfolgte ein Abgang in Höhe von EUR 500.000,00 beim Stammkapital und in gleicher Höhe ein Zugang bei den Allgemeinen Rücklagen.

Aufgrund vertraglicher Grundlage wurde dem Posten „Zweckgebundene Rücklagen“ ein Betrag in Höhe von EUR 20.700,00 zugeführt.

2.1.4 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Sauberkeit des Ortes, der Strand sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung sowie der Ausbau von touristischen Attraktionen gehören zu den tragenden Säulen des Ostseebades Kühlungsborn.

Nach wie vor wird die Erhöhung der Qualität in der Gästebetreuung sowie im kulturellen und touristischen Angebot in der Stadt Ostseebad Kühlungsborn angestrebt.

Imagebildende Maßnahmen gehen vor allem dahin, von Gästeempfehlungen zu profitieren und weitere touristische Alleinstellungsmerkmale (u. a. saisonverlängernde Maßnahmen) zu schaffen.

2.2 Lage zum Bilanzstichtag

Da die Ertragslage des Eigenbetriebes sich deutlich über den Planungen bzw. Erwartungen entwickelt hat und das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden konnte, stellen sich Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag unverändert positiv dar.

Mit dem erzielten Ergebnis (nach teilweiser Gewinnverwendung) i. H. v. EUR 26.800,22 wurde bezogen auf die Umsatzerlöse eine Umsatzrendite i. H. v. 0,5 % (Vorjahr: 5,8 %) erreicht. Es ergibt sich eine Eigenkapitalrendite i. H. v. 0,2 % (Vorjahr: 2,8 %). Dabei ist aber noch zu berücksichtigen, dass das Ergebnis im Jahr 2017 durch den Zuschuss der Stadt Ostseebad Kühlungsborn in Höhe von EUR 100.000,00 positiv beeinflusst wurde.

Die Vermögenslage stellt sich mit einer Eigenkapitalausstattung gemäß EigVO M-V von 97,1 % (Vorjahr: 93,9 %) stabil dar. Die Eigenkapitalquote liegt damit deutlich oberhalb der laut VV zur EigVO M-V empfohlenen Richtgröße von mindestens 30,0 %.

3. Weiter Pflichtangaben gemäß § 26 EigVO M-V a.F.

3.1 Wesentliche Änderungen im Bestand der dem Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte (§ 26 Abs. 2 Nr. 1 EigVO M-V a.F.)

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit und ohne Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	15.771.574,09	16.287.705,09
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	271.683,80	277.187,80
Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	4.343.950,00	4.629.846,00
	20.387.207,89	21.194.738,89

Die Position hat sich im Wirtschaftsjahr folgendermaßen entwickelt:

	EUR
Stand 1.1.2017	21.194.738,89
Zugänge	1.318,55
Umbuchungen	0,00
Abgänge (Restbuchwert)	12.408,56
Abschreibungen	796.440,99
Stand 31.12.2017	20.387.207,89

3.2 Stand der im Bau befindlichen Anlagen und geplanten Bauvorhaben (§ 26 Abs. 2 Nr. 3 EigVO M-V a.F.)

Der Bestand der Anlagen im Bau setzt sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung
	EUR		
Neubau Strandtoilette "Am Rieden"	12.144,81	12.144,81	0,00
Bau Seebrücke / Brückenerweiterung	24.706,75	24.706,75	0,00
Neugestaltung Balticpark	240,00	0,00	0,00
Neugestaltung Minifreizeitpark	703.690,93	139.636,02	564.054,91
	740.782,49	176.487,58	564.054,91

Im Wirtschaftsjahr 2017 sind keine wesentlichen baulichen Anlagen fertig gestellt worden.

Im Wirtschaftsjahr wurde folgende Betriebs- und Geschäftsausstattungen für den Eigenbetrieb erworben:

Betriebsbereich	Vermögensgegenstand	EUR	EUR
Bauhof	LKW Fuso Canter	55.953,80	
	Böckmann Kofferranhänger	4.237,74	
	Schmidt Silostreueautomat	25.287,50	
	All-In-One-Personalcomputer	2.395,59	
	Rasenmäher Herkules und Husquarna	2.879,08	90.753,71
allg. Kurbetrieb	Kinderspiel- und Fintnessgeräte	24.988,02	
	Büroeinrichtung Kurabgabe (Dokumentenscanner u.a.)	5.678,99	
	Kurtaxautomat	3.620,00	
	Badeinsel	29.503,76	
	drei City Hackenlift-Container	8.220,00	
	Geringwertige Vermögensgegenstände (Papierkörbe, Poller, u.a.)	14.761,83	
	Weihnachtspyramide	49.065,75	135.838,35
Nebenleistungen	Geringwertige Vermögensgegenstände (16 Besucherstühle u.a.)	3.755,65	3.755,65
Gesamtsumme:			230.347,71

Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 3.986 geplant. Als nachhaltige investive Bauvorhaben sind im Wesentlichen die Erweiterung des Minifreizeitparks mit einem Gebäude für Indoorspiel- und Eislaufmöglichkeiten und die Neugestaltung der Minigolfanlage (TEUR 2.117) sowie die Neugestaltung des Balticparks (TEUR 480) zu nennen. Darüber hinaus sind Investitionen in technische und maschinelle Ausrüstungsgegenstände für den Bauhof (TEUR 178), neue Spielgeräte (TEUR 50), Software für die Einführung einer elektronische Kurkarte (TEUR 12) und die Neugestaltung der Grünlage schräg vor dem Rathaus (TEUR 30). Darüber hinaus sollen TEUR 44 für die Herstellung von Wanderwegen und TEUR 10 für die Herstellung eines Denkmallehrpfades aufgewendet werden.

Nicht zu vergessen ist die im Bootshafen geplante Errichtung eines Jüngstensegelzentrums mit zusätzlicher Slipanlage, hier wurden für das Jahr 2018 Mittel von insgesamt TEUR 879 veranschlagt. Für die Errichtung einer neuen Toilettenanlage in Kühlungsborn West sind für das Wirtschaftsjahr 2018 Planungskosten in Höhe von TEUR 25,0 veranschlagt worden.

3.3 Entwicklungen der Rückstellungen (§ 26 Abs. 2 Nr. 4 EigVO M-V a.F.)

Hinsichtlich der Entwicklung der Rückstellungen wird auf den Anhang, Gliederungspunkt IV. 7. verwiesen.

3.4 Vergleich der Ansätze mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres der GuV und der Finanzrechnung für die Bereiche (§ 26 Abs. 2 Nr. 7 EigVO M-V a.F.)

Das BilRUG wirkt sich auf den Vergleich der Ansätze mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Zum besseren Verständnis werden die Änderungen, die sich auf den Vergleich auswirken, nachfolgend kurz dargestellt.

Im Zuge des BilRUG hat die Definition der Umsatzerlöse eine zentrale Änderung erfahren und damit auch die Abgrenzung zwischen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese Neudefinition führt dazu, dass die Aufwendungen, die zu Erzielung dieser Umsatzerlöse angefallen sind nicht mehr den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, sondern dem Aufwand für bezogene Leistungen zuzuordnen sind.

Weiterhin hat die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung eine Änderung erfahren. Durch den Wegfall des bisherigen gesonderten Ausweises der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung wird damit einhergehend auch nicht mehr zwischen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem außerordentlichen Ergebnis differenziert.

Es ergibt sich folgende neue gesetzliche Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Gliederung bislang	GuV-gliederung künftig
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
Außerordentliche Erträge	
Außerordentliche Aufwendungen	
Außerordentliches Ergebnis	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	Steuern vom Einkommen und Ertrag
	Ergebnis nach Steuern
Sonstige Steuern	Sonstige Steuern
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Zum Vergleich der Ansätze mit den Ergebnissen des Wirtschaftsjahres der GuV und der Finanzrechnung für die Bereiche wird auf die Anlagen 1 und 2 zum Lagebericht verwiesen. Darüber hinaus werden nachfolgend die wesentlichen **Plan-Ist-Abweichungen** erläutert:

Insgesamt liegen die **Umsatzerlöse** mit TEUR 893,6 über dem Planansatz, was im Wesentlichen aus höheren Kur- (+ TEUR 183,4) und Fremdenverkehrsabgaben (+ TEUR 83) und Bauhofleistungen (+TEUR 32,8) resultiert. Gegenläufig sind die geplanten Einnahmen aus der Rückzahlung institutioneller Förderungen (+ TEUR 15) bereits im Vorjahr realisiert worden. Darüber hinaus wurden die Erträge aus der Einspeisung von Strom (TEUR 7,3), aus Mieten und (Erbbau-)Pachten (TEUR 444,6) sowie Nutzungen und Betriebskostenerstattungen (TEUR 145,6) im Jahresabschluss unter der Position Umsatzerlöse und nicht wie geplant unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Planansätze der letzt genannten Ertragspositionen sind in der folgenden Tabelle dargestellt und liegen sowohl unterhalb als auch oberhalb des tatsächlich erzielten Ergebnisses.

	Planansatz TEUR
Stromeinspeisevergütung	8
Mieten, Pachten, Erbbaupachten	407,8
Nutzungsgebühren, Betriebskostenerstattungen	160,3

Die in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbliebene Erträge weisen geringfügige Planabweichung aus.

Der Materialaufwand weicht im Ist (TEUR 2.798,0) um +TEUR 34,7 vom Planansatz in Höhe von TEUR 2.763,3 nur geringfügig ab.

Die Einsparungen im Bereich der Personalaufwendungen belaufen sich auf TEUR 192,5. Die doch nicht unwesentliche Abweichung ist unter anderem mit einer sehr vorsichtigen Planung und der tatsächlichen Nichtbesetzung von Stellen infolge längerfristiger Krankheit zu begründen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben mit TEUR 716,2 um -TEUR 84,5 unter dem ursprünglichen Planansatz mit TEUR 800,7.

Die Gegenüberstellung des Finanzplans und der Ist-Zahlen seiner Abwicklung (Anlage 2 zum Lagebericht) lässt Planabweichungen erkennen. Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit liegt im Planansatz mit -TEUR 124 um TEUR 518 unter dem tatsächlich erzielten Mittelzufluss mit TEUR 394. Entgegen dem geplanten negativen Ergebnis von TEUR 511 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 27 erzielt. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2017 waren die stichtagsbezogenen Veränderungen der Forderungen und sonstigen Aktiva, der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva sowie der Rückstellungen nicht in tatsächlich eingetretener Höhe absehbar.

Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen liegen mit TEUR 1.450 unter dem Planansatz. Dies liegt unter anderem darin begründet, das Investitionsvorhaben bzw. -auszahlungen im Jahr 2017 aus verschiedenen Gründen (u. a. Verzögerungen bei Lieferungen und Leistungen, keine Förderzusagen) nicht getätigt werden konnten. Ebenso verhält es sich bei den Einzahlungen aus Sonderposten, diese lagen im Planansatz mit TEUR 1.310 deutlich über den tatsächlich erzielten Einzahlungen mit TEUR 11.

3.5 Personalaufwand und Einhaltung der Stellenübersicht (§ 26 Abs. 2 Nr. 8 EigVO M-V a.F.)

Der Personalaufwand gliedert sich im Vergleich zu Vorjahr wie folgt:

	2017	2016
	EUR	
Entgelt	1.162.237,40	1.069.796,22
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	269.809,05	258.141,03
Gemeindeunfallversicherung	6.639,51	4.383,73
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.866,29	2.052,94
Summe Personalaufwand:	1.440.552,25	1.334.373,92

Die Altersteilzeitverpflichtungen sind im vergangenen Jahr ausgelaufen. Vor diesem Hintergrund wirkte sie der Ertrag in Höhe von EUR 37.666 aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen noch im Vorjahr vermindern auf den Personalaufwand aus. Im Geschäftsjahr ist dieser Effekt unterblieben. Unter Berücksichtigung der Veränderung des Aufwandes zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und Überstunden, der tariflichen Steigerung der Gehälter, durch das Erreichen der nächst höheren Stufe innerhalb einer Entgeltgruppe einiger Mitarbeiter und zusätzlichen Anstellungen in der Saison sind die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 106.178,33 gestiegen.

Die unterjährige Entwicklung des Personals zu den einzelnen Quartalsstichtagen stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017
Beschäftigte	30	31	31	31
Auszubildende	0	0	0	0
Saisonkräfte	0	5	5	0
geringfügig Beschäftigte	1	6	7	0
Gesamtbestand:	31	42	43	31

Die Stellenübersicht wies im Planansatz 38,25 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus.

4. Chancen- und Risikobericht

4.1 Chancen

Das Ostseebad Kühlungsborn hat sich zu einem komfortablen Ostseebad entwickelt, das gehobenen Ansprüchen gerecht werden kann. Die Resonanz zahlreicher Gäste im Haus des Gastes (Haus „Laetitia“) spiegelt eine hohe Zufriedenheit mit der Stadt Ostseebad Kühlungsborn wider. Immer wieder werden die Sauberkeit, die gute Entwicklung, die gute Infrastruktur und das Veranstaltungsangebot des Ortes gelobt. Hinzu kommen die zahlreichen Toiletten und die Sauberkeit des Strandes.

Die Zielgruppe der potentiellen Gäste siedelt sich zwischen einer Altersgruppe von 20 und 60 Jahren an. Für die Ferienmonate Juni, Juli und August ist Kühlungsborn ein beliebter Ort für Familien. Chancen bestehen in speziellen Angeboten bzw. Angebotspaketen wie Wellness und Aktivurlaub, Reiten, Golfen und Fahrradtourismus. Besondere Chancen für eine Verlängerung der Saison bieten die „Kühlungsborner Gourmettage“, die Kühlungsborner Winter-Cocktailnacht und das Stammgastwochenende. Auch die Silvesterveranstaltung im Ostseebad hat sich zu einem Besuchermagnet entwickelt.

Stark zugenommen hat der Rad-Tourismus. Gut ausgebaute Rad- und Wanderwege mit vielen schönen touristischen Zielen in der Umgebung lassen die Unternehmungen zu kleinen Erlebnissen werden.

Künftig muss es den Tourismusverantwortlichen gelingen, eine ganzeinheitliche Vermarktung im regionalen Umkreis zu schaffen. Besonders die Gäste in der Nebensaison nutzen nicht nur die Angebote vor Ort, sondern wollen das umliegende Land erkunden.

Chancen bestehen weiterhin in der Schaffung von Indoor-Freizeitmöglichkeiten. Speziell ist hier der geplante Bau des Gebäudes auf dem Minifreizeitpark zu nennen. Darüber hinaus bringt das im Bootshafen geplante Jüngstensegelzentrum zusätzliche Chancen in der.

4.2 Risiken

Demografische, sozialstrukturelle und soziokulturelle Entwicklungen führen seit jeher zu Veränderungen in der touristischen Nachfrage und erheblichen Anpassungserfordernissen für die Leistungserbringer im Tourismus. Diese ständigen Herausforderungen spitzen sich erheblich zu und erweitern sich ständig. Speziell sind folgende Risiken zu nennen:

- Entwicklung des Urlaubsverhaltens der Bevölkerung (In- und Ausland)
- Konkurrenz zu anderen Badeorten bzw. Urlaubsregionen
- Witterungsverhältnisse, Klimaveränderungen
- Bestehende Verunsicherung hinsichtlich stabiler Lebensverhältnisse

Die Risiken zu Tiert eins und vier bestehen für alle Erholungsorte und sind daher nicht beeinflussbar. Dem Risiko zu Tiert zwei wird mit einem ständig erweiterten Angebot (siehe Darstellung unter Chancen) begegnet. Das Risiko unter Tiert drei ist nur partiell beeinflussbar. Dem Risiko soll durch die Schaffung zusätzlicher Indoor-Möglichkeiten begegnet werden.

4.3 Risikomanagementziele und -methoden

Risikomanagement und Controlling zielen auf Risikofrüherkennung und rechtzeitiges Gegensteuern ab. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis und die liquiden Mittel werden fortlaufend überwacht und die Auswertungen analysiert.

Aus der Gäste- und Übernachtungsstatistik, den bestehenden Pachtverträgen können die erwarteten Erträge relativ genau prognostiziert und den bekannten bzw. geplanten Aufwendungen gegenübergestellt werden. Bei Unterdeckung würden sofort Maßnahmen eingeleitet werden.

5. Prognosebericht

5.1 Voraussichtliche Entwicklung der Ertragslage

Der Eigenbetrieb erzielt seine Erträge zum überwiegenden Teil aus der Kur- und Fremdenverkehrsabgabe, aus den Leistungen des Bauhofes sowie aus der Vermietung und Verpachtung von unbeweglichen Vermögen. Wobei die Höhe der Kur- und Fremdenverkehrsabgabe im Wesentlichen von der touristischen Entwicklung im Ostseebad Kühlungsborn abhängt. Die Entgelte aus der Vermietungs- und Verpachtungstätigkeit werden kontinuierlich überprüft und entsprechend der Entwicklung im Ostseebad Kühlungsborn angepasst. Mehrerträge in diesem Bereich sind realistisch.

Vor dem Hintergrund gestiegener umlagefähiger tourismusbezogener Aufwendungen soll die Kurabgabe neu kalkuliert werden und eine Erhöhung ab dem Jahr 2019 erfahren.

Vor dem Hintergrund unsicherer Zeiten (Terrorgefahr, politische Entwicklung in einigen beliebten Auslandsreisezielen der Deutschen) sind stabile bis leicht steigende Gäste- und Übernachtungszahlen realistisch. Für das Jahr 2018 wird mit einem Umsatzwachstum bei deutlich steigenden Aufwendungen, vor allem im Personal- und Instandhaltungsaufwand, gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Für das Jahr 2018 wird mit einem Jahresergebnis von - TEUR 601,1 geplant.

Die Folgejahre sehen ein durchschnittliches Jahresergebnis von + TEUR 352,5 vor, so dass nach dem Planjahr 2018 von einer in etwa gleich bleibenden Ertragslage ausgegangen werden kann.

5.2 Voraussichtliche Entwicklung der Vermögenslage

Für das Jahr 2018 sind Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen i. H. v. TEUR 3.986 geplant. Die mittelfristige Vorausschau sieht für die Folgejahre bis zum Jahr 2021 Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen von durchschnittlich TEUR 400,7 vor. Minderungen der Eigenkapitalausstattung sind nicht zu erwarten. Im Falle der Erzielung positiver Ergebnisse werden diese dem Eigenkapital zufließen. Aufnahme von Fremdkapital ist vorerst ebenfalls nicht geplant.

5.3 Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

Die vorstehend genannten Investitionsmaßnahmen führen trotz öffentlicher Förderungen zu einem Abfluss liquider Mittel. Bestehende Darlehensverbindlichkeiten werden weiterhin planmäßig bedient. Daher ist von einer verminderten Finanzlage des Eigenbetriebes auszugehen.

5.4 Zusammenfassende Prognose

Zusammenfassend kann davon ausgegangen werden, dass sich die Vermögens- und Ertragslage des Eigenbetriebs stabil entwickeln wird. Die Finanzlage, konkret die Liquiditätslage, wird sich voraussichtlich rückläufig entwickeln.

Die Prognosen basieren auf Ertrags-, Liquiditäts- und Investitionsplanungen, die im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes zusammenfassend dargestellt wurden. Diese beruhen auf Erfahrungswerten, Berechnungen, vorsichtigen Schätzungen und auf bisherigen Entwicklungen abgeleiteten Prognosen.

Ostseebad Kühlungsborn, 19. Juli 2018

gez. Rüdiger Kozian
Eigenbetriebsleiter
Bürgermeister

Anlagen zum Lagebericht:

Anlage 1: Vergleich der Ansätze mit den Ergebnissen der GuV

Anlage 2: Vergleich der Ansätze mit den Ergebnissen der Finanzrechnung für die Bereiche

Anlage 1 zum Lagebericht: Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung*

GuV-Gliederung bislang	GuV-Gliederung künftig	Bauhof			allgemeiner Kurbetrieb			Nebenleistungen			Gesamt		
		Planansatz	Ist	Abweichung	Planansatz	Ist	Abweichung	Planansatz	Ist	Abweichung	Planansatz	Ist	Abweichung
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		651,9	684,8	32,9	3.827,0	4.287,2	460,2	108,0	508,5	400,5	4.586,9	5.480,5	893,6
2. aktivierte Eigenleistungen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge		0,2	0,3	0,1	176,9	0,1	-176,8	392,5	4,5	-388,0	569,6	4,9	-564,7
4. Materialaufwand		59,5	57,6	-1,9	2.451,0	2.493,0	42,0	252,8	247,3	-5,5	2.763,3	2.798,0	34,7
5. Personalaufwand		1.367,2	1.184,3	-182,9	188,9	175,8	-13,1	77,0	80,5	3,5	1.633,1	1.440,6	-192,5
6. Abschreibungen		49,4	56,6	7,2	601,1	642,5	41,4	295,3	297,0	1,7	945,8	996,0	50,2
7. Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4 - 6 EigVO M-V		0,0	0,0	0,0	387,6	399,6	12,0	140,4	144,1	3,7	528,0	543,7	15,7
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		273,8	275,2	1,4	426,0	382,1	-43,9	100,9	58,9	-42,0	800,7	716,2	-84,5
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,3	0,1	-0,2	0,7	0,1	-0,6	0,3	0,1	-0,2	1,3	0,3	-1,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	11,6	10,1	-1,5	2,3	2,4	0,1	33,9	12,4	-21,5
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.097,5	0,0	1.097,5	713,4	0,0	-713,4	-87,1	0,0	87,1	-471,2	0,0	471,2
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	12. Ergebnis nach Steuern	0,0	-888,6	-888,6	0,0	983,7	983,7	0,0	-29,0	-29,0	0,0	66,1	66,1
13. Sonstige Steuern	13. Sonstige Steuern	3,1	3,2	0,1	2,1	1,1	-1,0	14,3	14,2	-0,1	19,5	18,6	-0,9
14. Jahresergebnis	14. Jahresergebnis	-1.100,6	-891,8	208,8	711,3	982,5	271,2	-101,4	-43,2	58,2	-490,7	47,5	538,2
15. Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	15. Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,7	20,7	0,0	20,7	20,7	0,0
16. Innerbetriebliche Leistungsbeziehungen	16. Innerbetriebliche Leistungsbeziehungen	1.092,0	935,5	-156,5	-784,8	-671,2	113,6	-307,2	-264,3	42,9	0,0	0,0	0,0
17. Bereichsergebnis	17. Bereichsergebnis	-8,6	43,7	52,3	-73,5	311,3	384,8	-429,3	-328,2	101,1	-470,0	26,8	496,8
18. Vortrag auf neue Rechnung	18. Vortrag auf neue Rechnung	5,5	34,1	28,6	1.582,2	2.028,3	446,1	-1.457,8	-1.461,4	-3,6	129,9	601,1	471,2
19. Bilanzgewinn/-verlust	19. Bilanzgewinn/-verlust	-3,2	77,8	81,0	1.508,6	2.339,7	831,1	-1.887,1	-1.789,6	97,5	-381,7	627,9	1.009,6

* nach Umlage Verwaltung

Anlage 2 zum Lagebericht: Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung*

Bezeichnung	Bauhof			allgemeiner Kurbetrieb			Nebenleistungen			Gesamt		
	Plan TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR	Plan TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR	Plan TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR	Plan TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Periodenergebnis (nach teilweiser Gewinnverwendung)	-9	44	53	-74	311	385	-429	-328	101	-511	27	538
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	49	57	8	601	642	41	295	297	2	946	996	50
Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	-388	-399	-11	-140	-146	-6	-528	-545	-17
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	-2	-2	0	-2	-2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	1	1
Erträge aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	0	-23	-23	0	-24	-24	0	15	15	0	-32	-32
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-1	-1	-30	-11	19	0	1	1	-30	-11	19
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	0	15	15	0	-23	-23	0	-32	-32	0	-40	-40
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	41	91	50	110	497	387	-274	-194	80	-124	394	518
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	13	13	0	0	0	0	13	13
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in das immaterielle Anlagevermögen	-33	-91	-58	-1.869	-701	-1.168	-344	-4	340	-2.246	-796	1.450
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen (+) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen (-) aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einzahlungen (+) aus Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	1.110	11	0	200	0	-200	1.310	11	-1.299
davon										0	0	0
a) empfangene Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
c) Investitionszuschüsse (Fördermittel)	0	0	0	1.110	11	-1.099	200	0	-200	1.310	11	-1.299
Auszahlungen (-) aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-33	-91	-58	-759	-677	82	56	-4	-60	-936	-772	164
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0	21	21	0	21	21	0
Unentgeltliche Vermögensübertragungen durch die Gemeinde (-)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen (-) an die Gemeinden/Korrektur Rücklage bzw. zugeordnetes Kapital (-)	0	0	0	0	-4	-4	0	4	4	0	0	0
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	0	0	700	0	0	0	0	0	700	0	-700
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Investitionskrediten und aus der Tilgung von Anleihen (inklusive Tilgung Mietkaufvertrag)	0	0	0	-66	-32	34	-61	-61	0	-127	-93	34
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	634	-36	-670	-40	-36	4	595	-72	-667
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	8	0	-8	-14	-216	-202	-258	-234	24	-465	-450	15
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-180	-93	87	2.969	3.144	175	-1.106	-1.082	24	1.681	1.970	289
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-172	-93	79	2.954	2.929	-25	-1.364	-1.316	48	1.217	1.520	303

* nach Umlage Verwaltung



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanzrechnung, Bereichsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kommunalservice Kühlungsborn, Eigenbetrieb der Stadt Ostseebad Kühlungsborn für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Rostock, 20. Juli 2018



(Dipl.-Kfm. Norbert Klamt)
Wirtschaftsprüfer

COMMERZIAL TREUHAND
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa. 
(Dipl.-Kffr. Pamela Blüher)
Wirtschaftsprüferin